

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen			Hotel/Gastronomie/ Hauswirtschaft
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1	2	

Schreibkompetenz 6

Die Schreibkompetenz „Regelbereich | Schemakonstanz: Konsonantenbuchstabenverdoppelung bei Einsilbern“ stammt aus Alpha-Level 3 des DVV-Rahmencurriculums Schreiben. Für diese Schreibkompetenz stehen zur Verfügung:

- I. Aufgabenblatt zur Erarbeitung
- II. Aufgabenblatt zur Übung
- III. Wörter- und Methodenpool zur Erweiterung der Übungsphase

I. AUFGABENBLATT 6 (E) zur Erarbeitung

Mit diesem Aufgabenblatt wird die Schreibkompetenz zu Beginn der Lerneinheit erarbeitet. Es ist eine Adaption des Erarbeitungsblattes des DVV-Rahmencurriculums Schreiben (Bezeichnung dort: L3–K8/E).

1. HINWEISE

Bei diesen Aufgabenblättern geht es um die richtige Schreibung von Wörtern, die im Auslaut eine Dopplung des Konsonantenbuchstabens haben. Dieses Thema wird analog behandelt wie das der Auslautverhärtung (vgl. Aufgabenblatt 5). Die richtige Schreibung muss abgeleitet werden durch das Finden von geeigneten Verlängerungsformen. Diese Form muss eine Silbe mehr haben, sodass ein Silbengelenk vorliegt: Kamm → Kam | mes.

Auch in diesem Fall ist die Explizitlautung für die Verschriftung wesentlich: *Kam* – Pause – *mes*. Die Einübung dieser Strategie ist fundamental. Konkret heißt das, dass das Zusammenstellen von Wortfamilien mit den verschiedenen Wortformen ein weiteres Mal erarbeitet und intensiv geübt werden muss.

Die Aufgabenstellungen 3a)–3c) verfolgen das Ziel der richtigen Schreibung der Verdoppelung des Konsonantenbuchstabens nun von der anderen Seite her. Verlängerte Formen führen zur Doppelkonsonantenbuchstabenschreibung auch beim Einsilber. Die wiederholte Übung zeigt, wie wichtig die Verlängerungsformen im orthographischen System sind. Dieses sogenannte Stammprinzip gilt es zu verinnerlichen und bis zur Automatisierung zu üben.

Aufgabenstellung 4 thematisiert implizit, dass es verschiedene Wortarten geben kann, die man im Prozess des Verlängerns findet bzw. finden muss.

Zum Eingangstext: Überprüfen Sie bitte, ob es in der jeweiligen Teilnehmenden-Gruppe angebracht ist, zur Sicherung der Leseflüssigkeit den Eingangstext in einem ersten Schritt (vor den Aufgabenstellungen zur Erarbeitung/Übung der Schreibkompetenz) zu erlesen. Das Erlesen (halblaut, wiederholend und idealerweise im Lesetandem) sichert das flüssige Lesen, welches die Grundlage für das Textverständnis ist. Zum Vorgehen beim Erlesen des Textes siehe den Text „Grundlagen der Leseförderung“. Wenn die Teilnehmenden den Text flüssig lesen können, wird mit den Aufgabenstellungen zur Erarbeitung/Übung der Schreibkompetenz begonnen.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Hotel/Gastronomie/ Hauswirtschaft
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	

2. LÖSUNGEN

1. a) Lesen Sie den folgenden Text.
 b) Bei den unterstrichenen Wörtern wird der Buchstabe am Wortende doppelt geschrieben, z. B. *toll*. Markieren Sie diese doppelten Buchstaben.

Das Praktikum

Schulpraktikum I

Erste Woche

Morgens war es meistens noch *still*. Da konnte ich in Ruhe die Tische decken. Das hat mir Spaß gemacht und die Tische sahen am Ende richtig *toll* aus. Wenn die Gäste kamen, wurde es stressig. Ich fand es *schlimm*, wenn sich jemand beschwert hat oder unfreundlich wurde! Ich habe dann trotzdem versucht, *nett* zu bleiben. Gefallen hat es mir, wenn Gäste *satt* und zufrieden waren und sich für den schönen Abend bedankt haben.

→ Das Aufgabenblatt beginnt mit der Kennzeichnung der Buchstaben am Wortende. Eine einfache Aufgabe, die den Blick auf das Thema lenken soll.

2. *toll* hat die zwei //, weil es *tol | le* heißt. In Silben: *tol* – Pause – *le*.
 Diese Schreibung bleibt in allen Formen gleich.
 a) Schreiben Sie die unterstrichenen Wörter aus dem Text auf die Linien unten links.
 b) Finden Sie eine verlängerte Form und schreiben Sie diese auf die Linien unten rechts.
 c) Sprechen Sie die Wörter deutlich und markieren Sie die doppelt zu schreibenden Buchstaben. Zeichnen Sie in die Wörter in der rechten Spalte einen Silbenstrich ein.

In der Erklärung zu Aufgabenstellung 2 ist die Begründung für die Schreibung der Doppelbuchstaben am Wortende formuliert. Es muss eine verlängerte Form gefunden und gleichzeitig muss die zweisilbige Form mit einer Pause zwischen den Silben artikuliert werden. Hier wird das Silbengelenk deutlich. Die Wörter aus dem Text sollen noch einmal abgeschrieben werden. Bitte auf die Artikulation der Wörter mit Pause an der Silbengrenze achten!

toll	tol le
still	stil le
schlimm	schlim me
satt	sat te
nett	net te

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen			Hotel/Gastronomie/ Hauswirtschaft
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
										1	2	

Was braucht der Koch?

3. Die Schreibung vererbt sich auch bei diesen Wörtern.
- a) Schreiben Sie auf die rechte Seite die Einzahl dieser Wörter.
 - b) Markieren Sie die doppelt zu schreibenden Buchstaben auf beiden Seiten in den Wörtern.
 - c) Welche Wörter passen zum beruflichen Alltag eines Kochs?

Bret | ter → Brett
 Bet | ten → Bett
 Sin | ne → Sinn
 Fet | te → Fett
 Grif | fe → Griff
 Kristal | le → Kristall
 Schnit | te → Schnitt
 Schif | fe → Schiff

4. Bei den folgenden Wörtern muss man ein Verb finden, das die Schreibung erklärt.

Tipp ← tip | pen
 Stopp ← stop | pen

Aber: *Job – jobben; Bus – Busse*. *Job* gilt noch als Fremdwort (aus dem Englischen, wie die Lautung *tsch* für *J* am Wortanfang deutlich macht), während *jobben* bereits wegen der Endung wie ein deutsches Verb behandelt wird. *Bus* kommt von lat. *Omnibus* (= für alle); *Bus* ist also eine Kurzform, die nicht verändert wird. Der Plural folgt dann aber dem deutschen Muster. Diese Ausnahmen sollen nur dann besprochen werden, wenn sie von den Teilnehmenden thematisiert werden.

II. AUFGABENBLATT 6 (Ü) zur Übung

Mit diesem Aufgabenblatt wird die Schreibkompetenz zu Beginn der Lerneinheit geübt. Es ist eine Adaption des Übungsblattes des allgemeinen Rahmencurriculums (Bezeichnung dort: L3–K8/Ü).

1. HINWEISE

Diese Übung ist offen angelegt. Als Lehrkraft wissen Sie nicht, für welche Wörter sich die Teilnehmenden entscheiden. Es dürfen Wörter frei ausgewählt werden. Deshalb sind hier für die Wörter der Wortliste „Wörter mit doppeltem Konsonantenbuchstaben am Ende“ jeweils die Mehrzahl oder eine Steigerungsform des Wortes vermerkt. Bei Bedarf oder zur Differenzierung können jeweils die Silbengrenzen bei den gefundenen Verlängerungsformen markiert werden. Und man kann die Wörter einzeln oder gemeinsam in der Gruppe aussprechen (lassen), immer mit einer deutlichen Pause an der Silbengrenze.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Hotel/Gastronomie/ Hauswirtschaft
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	

2. LÖSUNGEN

1. a) Nehmen Sie die Wortliste „Wörter mit doppeltem Konsonantenbuchstaben am Ende“ zur Hand.
- b) Suchen Sie sich sechs Wörter aus und schreiben Sie diese unten in die linke Spalte.
- c) Begründen Sie die richtigen Schreibungen mit der Mehrzahl oder anderen Wortformen. Schreiben Sie diese unten in die rechte Spalte.
- d) Markieren Sie die doppelt zu schreibenden Konsonantenbuchstaben in beiden Spalten. Zeichnen Sie in die Wörter der rechten Spalte einen Silebenstrich ein.

(der) Arbeitsschritt ↔ (die) Ar | beits | schrit | te
(der) Auftritt ↔ (die) Auf | trit | te

(der) Ball ↔ (die) Bäl | le
(das) Bett ↔ (die) Bet | ten
blass ↔ blas | ser / bläs | ser
(das) Blatt ↔ (die) Blät | ter
(das) Brett ↔ (die) Bret | ter

dumm ↔ dum | me
dünn ↔ dün | ne
dürre ↔ dür | re

(das) Etikett ↔ (die) E | ti | ket | te
fett ↔ fet | te
(das) Fett ↔ (die) Fet | te
(der) Fluss ↔ (die) Flüs | se
fromm ↔ from | me
(das) Geschirr ↔ (die) Ge | schir | re
(der) Gewinn ↔ (die) Ge | win | ne
(der) Gott ↔ (die) Göt | ter
(der) Griff ↔ (die) Grif | fe

hell ↔ hel | ler
(der) Hotelfachmann ↔ (die) Ho | tel | fach | män | ner

(der) Kamm ↔ (die) Käm | me
kaputt ↔ ka | put | te
knapp ↔ knap | pe

(das) Lamm ↔ (die) Läm | mer

(der) Mann ↔ (die) Män | ner
matt ↔ mat | te
(das) Modell ↔ (die) Model | le

nass ↔ nas | se
nett ↔ net | te

(der) Pfiff ↔ (die) Pfif | fe
(das) Programm ↔ (die) Pro | gram | me

(der) Riss ↔ (die) Ris | se

satt ↔ sat | ter

(das) Schiff ↔ (die) Schif | fe
schlimm ↔ schlim | mer
(das) Schloss ↔ (die) Schlös | ser
(der) Schluss ↔ (die) Schlüs | se
(das) Schneidebrett ↔ (die) Schnei | de | bret | ter
(der) Schnitt ↔ (die) Schnit | te
(der) Schritt ↔ (die) Schrit | te
(der) Schuss ↔ (die) Schüs | se
still ↔ stil | ler
(der) Stoff ↔ (die) Stof | fe

toll ↔ tol | le

(die) Werkstatt ↔ (die) Werk | stät | te

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz 6: Konsonantenbuchstabenverdoppelung bei Einsilbern

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

e) Schreiben Sie zu vier der ausgewählten Wörter einen Satz. Wenn es gelingt, können die Sätze auch eine kurze Geschichte ergeben.

- Ob einzelne Sätze oder kleine Geschichten geschrieben werden, hängt von den Fähigkeiten der Teilnehmenden ab.
- Abschließend können die Partner/-innen ihre eigenen Sätze/Geschichte Korrektur lesen.
- Bei Interesse können einige Teilnehmenden ihre Geschichte der Gruppe vorstellen.

III. WÖRTER- UND METHODENPOOL zur Erweiterung der Übungsphase

Nach den Aufgabenblättern (I und/oder II) wird die Übungsphase methodisch abwechslungsreich fortgeführt. Zur jeweiligen Schreibkompetenz finden sich in diesem Abschnitt III jeweils ...

-